

1. Die Grundhaltung systemisch

Denkender

Systemisch Denkende gehen von der Annahme aus, dass jeder Mensch eigene Lösungen entwickeln kann, vorhandene Ressourcen und Kompetenzen freizulegen beziehungsweise zu aktivieren sind, um schließlich mit ihnen arbeiten zu können – der Ratsuchende als Experte in eigener Sache.

Die Grundhaltung ist geprägt von Akzeptanz, Wertschätzung, Einfühlungsvermögen und Unvoreingenommenheit (Neutralität).

2. Methoden

Zu den Methoden des systemischen Ansatzes zählen verschiedene Fragetechniken wie das zirkuläre und/oder das hypothetische Fragen. Weitere Methoden sind u.a. das Reframing, die Genogrammarbeit und die Arbeit mit Skulpturen. Unter Anwendung dieser und weiterer Methoden wollen systemisch Arbeitende den Ratsuchenden beim Aufspüren und Ausbau von Lösungen behilflich sein.

3. Zielgruppe

> Wen wollen wir erreichen

Angehörige, nahe Verwandte, unmittelbare Bezugspersonen von psychisch erkrankten Menschen, die durch die Mitarbeiter des

Was ist systemische Beratung überhaupt

Die systemische Beratung wurde aus den Ansätzen verschiedener therapeutischer und familientherapeutischer Arbeit (1970-1980) entwickelt. Im Unterschied zu den geläufigen Beratungsformen richtet der systemische Ansatz den Blick auf das *System* in dem sich der Einzelne bewegt. Wir betrachten also den einzelnen Menschen nicht isoliert, sondern stets im Kontext von Beziehungen und Interaktionsprozessen mit Partnern, der Familie oder sonstigen Gemeinschaften aber auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Systeme und Entwicklungen.

Systemische Beratung orientiert sich am Anliegen und den Wünschen des Ratsuchenden und zielt auf dessen Ressourcen ab. Im Dialog wird nach Bedingungen gesucht, in denen der Einzelne seine Ressourcen aktivieren kann. Auf der Suche nach Ausnahmen und in der Erprobung veränderter oder aber bewährter Verhaltensweisen in aktuellen Kontexten findet er eigenverantwortlich und selbstorganisiert zu seinen individuellen Lösungen.

Wohnverbundes betreut werden (Partner, Kinder, Eltern, Geschwister etc.)

Angehörige, die sich in ihrer Problematik alleingelassen fühlen und auf der Suche nach Erklärungen stets an ihre Grenzen geraten
Angehörige, die sich im Geflecht gesellschaftlicher Normen und Werte nicht verstanden fühlen

> Was brauchen Sie als Beratene dazu

Offenheit gegenüber Veränderungen
Geduld im Hinblick auf Veränderung
Offenheit gegenüber veränderten Sichtweisen
Mut, neue Wege zu gehen
Offenheit gegenüber eigenen Kompetenzen und Ressourcen
Neugier

4. Unser Anliegen

> Was wollen und können wir leisten

Wir geben Ihren Sorgen Raum
Wir möchten Entlastung bieten und Zuversicht wecken
Wir möchten eine andere Sichtweise anregen
Wir möchten Ihrem Veränderungsdruck entgegenwirken
Wir möchten Erwartungshaltungen relativieren

Wir möchten Sie einladen, gemeinsam mit Ihnen Ihren Anliegen, Wünschen und Vorstellungen auf den Grund zu gehen

Wir möchten Sie einladen, mit Ihnen neue Ideen für Ihre Zukunft zu entwickeln

Wir möchten Sie ein Stück bei der Ausführung Ihrer Ideen begleiten

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen Ihre Lösungen aufspüren

Wir möchten sie ermutigen, neue Wege zu entdecken und auszuprobieren

> Was können und wollen wir nicht leisten

Wir fragen nicht nach Schuld und Ursache

Wir bieten keine ultimativen Tipps

Wir bieten nicht die **eine** optimale Lösung für Sie

Wir sagen Ihnen nicht, was zu tun oder zu lassen ist

5. Modalitäten

Es handelt sich hier um ein zeitlich begrenztes Beratungsangebot

Es finden mehrere Sitzungen statt (Beratungsstunden zu je 45 min bei max. 10 Sitzungen)

Ihnen steht dafür der Donnerstag zwischen 15.30 und 17.30 Uhr zur Verfügung

Sitzungen finden nach vorheriger Terminvereinbarung statt (in Ausnahmefällen

sind auch zeitlich individuelle Absprachen möglich)

Die Beratung kann je nach Anliegen und Inhalt in Einzelkontakten sowie unter Einbeziehung aller am Prozess beteiligten Personen stattfinden (z.B. erste Sitzung: Mutter / zweite Sitzung: Vater / dritte Sitzung: Mutter und Vater / vierte Sitzung: Kind (betreut durch WV) / fünfte Sitzung: alle drei zum System gehörende Personen)

Das Beratungsangebot verstehen wir als ein Leistungsmodul des Wohnverbundes im Rahmen der Betreuung Ihrer Angehörigen



Ihre Ansprechpartnerin:

Annett Elliger

(Dipl. Soz. Päd. und Systemische Beraterin)

Wohnverbund gGmbH

Fritz-Krieger-Str.3

Tel. 03641 / 44 97 85

Systemische Beratung im Wohnverbund

ein Angebot für Angehörige

